

JAHRESBERICHT 2012

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrates für das Kriseninterventionsteam

Jede Krise ist eine Belastung, jede Krise ist eine Chance (Sonneck 2000).

Im Juni 2013 wird das Kriseninterventionsteam 15 Jahre alt. Unser Supervisor Peter Gut ist seit 5 Jahren dabei und unsere Mitarbeiter sind seit mehreren Jahren mit vollem Einsatz für das Kriseninterventionsteam da. Unsere Geschäftsführerin Karin Rüdiger-Quaderer führt das Team mit viel Herzblut. Der Dienst am Nächsten ist spürbar im Vordergrund. Es ist mir ein grosses Anliegen, unserem Team und dem Stiftungsrat für den grossartigen Einsatz in all den Jahren recht herzlich zu danken.

Leider hat die Krisenintervention nicht an Bedeutung verloren. Dies beweisen die Einsatzzahlen. Nach wie vor ist das aussergewöhnliche Ereignis ein Haupteinsatzgebiet. Ziel im Einsatz ist, die Stärken und Ressourcen des Betroffenen zu aktivieren. Wir wollen zur Normalisierung nicht zur Pathologisierung beitragen. Um korrekt mit einer Situation umzugehen, bei welcher sich der Betroffene in einer aussergewöhnlichen Situation befindet, sind Erfahrung und Weiterbildung für das Team erforderlich. Nach Kräften wird der Stiftungsrat unsere Mitarbeiter dabei unterstützen. Das Kriseninterventionsteam soll professionelle Soforthilfe bieten und die vielen Rückmeldungen bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im letzten Jahr ist unser verdientes Stiftungsratsmitglied der ersten Stunde, Dr. Oskar Ospelt, aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Wir danken Herrn Dr. Ospelt für die hervorragende Mitarbeit und Kooperation.

Nochmals Dank für die geleistete Arbeit im Team, dem Stiftungsrat und unseren Partnern bei der Polizei, der Ärzteschaft, den Schulen, den Gemeinden, der Landesverwaltung sowie Spitäler und insbesondere dem Amt für Soziale Dienste!

Dr. Alexander Ospelt
Stiftungsratspräsident



Stiftungsrat:

- Dr. Alexander Ospelt, Schaan, Präsident
- lic.iur. Wolfgang Seeger, Schaan, Vizepräsident
- lic.oec. Adrian Hasler, Vaduz, Chef der Landespolizei
- Dr. Claudio Canova, Triesen, Vertretung Ärztekammer
- Franz Näscher, Gamprin, Fürstlich Geistl. Rat, Vertretung Kirche
- Emanuel Banzer, Amt für Bevölkerungsschutz, Vaduz,
- Dr. Sabine Erne, Amt für Gesundheit, Vaduz

Tätigkeitsbericht:

Sehr geehrte Leserin,
Sehr geehrter Leser,

Krisensituationen sind immer aussergewöhnlich und treffen uns mitten im normalen Leben völlig unvorbereitet. Der/die Betroffenen müssen mit der Situation umgehen und mit den neuen Lebensumständen weiterleben. In einer solchen „nicht normalen Situation“ heftig und emotional zu reagieren ist völlig normal.

Menschen in aussergewöhnlichen, extremen und belastenden Lebenssituationen so zu begleiten und zu unterstützen, dass ein gesunder und heilender Verarbeitungsprozess in Gang gesetzt werden kann, ist unser oberstes Ziel.

In den ersten Stunden nach dem schweren Unfall, dem aussergewöhnlichen Todesfall, der Familienkrise, dem Suizid eines Angehörigen oder der psychischen Belastung eines zum Opfer einer Straftat gewordenen Menschen sind wir da, hören zu und unterstützen die Betroffenen, das weitere Vorgehen zu organisieren. Erste Kontakte zu Personen oder Stellen, welche nach der Krisenintervention längerfristig Hilfe und Betreuung bieten können, werden hergestellt. Wir unterstützen die Polizei bei der Überbringung von Todesnachrichten und betreuen die Angehörigen während der polizeilichen Arbeit an Tatorten. Wir sind Mittler zwischen der Aussenwelt mit ihren Fakten und Informationen und den Menschen in der Krise, welche diese Informationen erhalten wollen.

Als neutrale Personen haben wir in einer Krisensituation die Möglichkeit, Struktur und Richtung zu geben. Wir sind emotional nicht in das betroffene System eingebunden, können daher unbefangener unterstützend zur Verfügung stehen. Wir helfen, die ersten notwendigen praktischen Schritte zu gehen und Perspektiven für die Zeit danach zu entwickeln.

Das KIT Team besteht aus derzeit 12 Mitarbeitenden, welche aus unterschiedlichen beruflichen Fachrichtungen stammen. Alle verfügen über Grundausbildungen in medizinischen Berufen, Psychologie, Psychiatrie oder Sozialpädagogik und haben zusätzliche Ausbildungen in Krisenintervention absolviert. Jedes KIT Teammitglied übernimmt regelmässig einen 24stündigen Picketdienst. Rund um die Uhr und an allen Tagen des Jahres sind wir abrufbar.

Unser Einsatz ist für die Betroffenen unentgeltlich. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Privatpersonen und Institutionen für die vielen Spenden, auf die wir angewiesen sind und die unseren Einsatz nicht nur anerkennen sondern auch möglich machen.

Team:

- Rüdiger-Quaderer Karin
- Oehry-Blum Astrid
- Noser Christina
- Schafhauser-Kindle Vanessa
- Quaderer Angelika
- Hassler Doris
- Leal Marion
- Oehry-Walther Ursula
- Weder Rahel
- Vogt René
- Stöckli Gabriele
- Frick Peter

Aus-und Weiterbildung:

Auf die Weiterbildung legen wir nach wie vor grosses Augenmerk.

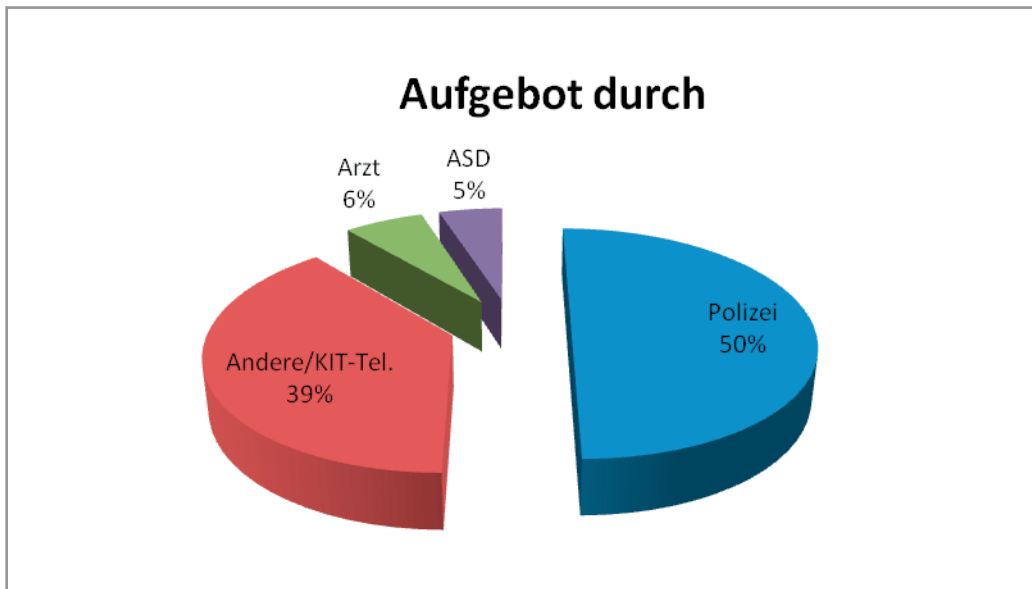
- Speziell erwähnen möchten wir den Lehrgang Krisenintervention beim KIT Vorarlberg, an dem drei Mitarbeitende aus Liechtenstein teilnehmen durften. Für diese Kooperation bedanken wir uns aufs herzlichste beim KIT Vorarlberg.



- 4 Teammitglieder nahmen an den Weiterbildungstagen des Schulamtes mit Dr. Gernot Brauchle in Eschen teil
- 2 Personen LG Beratungstraining FHS St. Gallen
- 1 Person Weiterbildung in Traumatherapie
- Vernetzung – das KIT hatte auch letztes Jahr die Möglichkeit, seine Arbeit in verschiedenen Schulen und Landesorganisationen vorzustellen.

Statistik:

Unseren ersten Einsatz leisteten wir am 9. Januar 2012 und schlossen am 30. Dezember 2012 nach insgesamt 80 Einsätzen unser Geschäftsjahr ab. Das Studentotal betrug 212 Einsatzstunden mit einem durchschnittlichen Aufwand von ca. 2 ¼ Stunden pro Einsatz. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte den folgenden Grafiken:



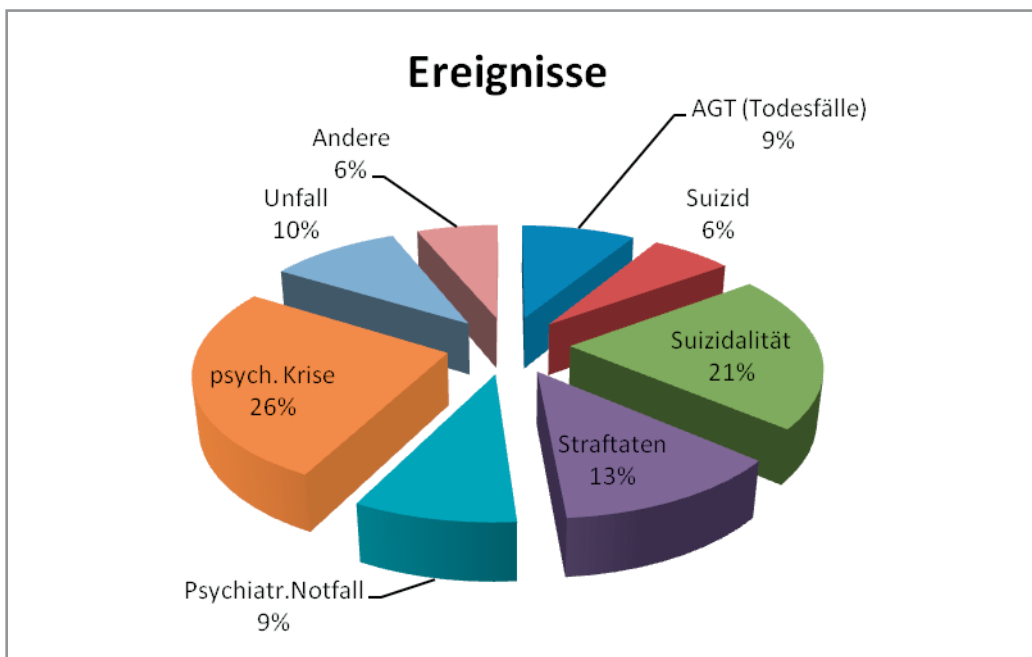
Aufgeboten wurde das KIT durch:

Landespolizei 50 %

Andere (unter „Andere“ fallen: Aufgebot via KIT-Telefon, Schulen, Gemeinde- und Landesverwaltung, Spitäler, HPZ, 39 %

ASD (Amt für Soziale Dienste) 5 %

Ärzte 6 %



Aussergewöhnliche Todesfälle (AGT) 9 %

Suizid 6 %

Suizidalität 21 %

Straftaten 13 %

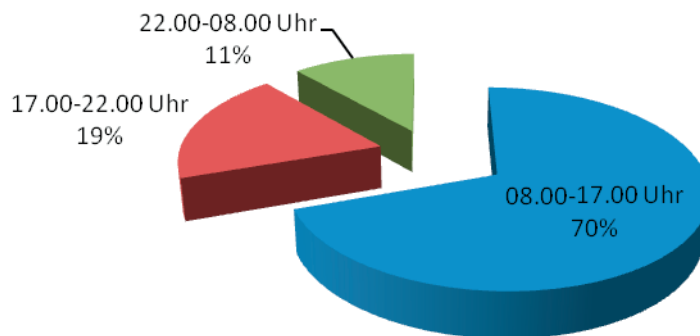
Psychiatrischer Notfall 9 %

Psychische Krise 26 %

Unfall 10 %

Andere 6 %

Uhrzeitenstatistik



Aufgeboten wurden wir
zwischen 08.00 bis 17.00 Uhr 70 %
zwischen 17.00 bis 22.00 Uhr 19 %
zwischen 22.00 bis 08.00 Uhr 11 %

Dank:

Ich bedanke mich bei meinen engagierten und hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen für ihre wertvolle Mitarbeit im KIT. Ganz besonders bedanken möchte ich mich für die unentgeltlich geleisteten Stunden. Unser Dank gilt allen Gönnern und Spendern. Auch dieses Jahr durften wir uns über zahlreiche Zuwendungen freuen. Es ist schön, dass die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stets an das KIT denken. Wir freuen uns über jede auch noch so kleine Unterstützung.

Für die wertvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen sagen wir Danke. Last but not least danken wir unserem Stiftungsrat, allen voran unserem Präsidenten, Dr. Alexander Ospelt.

Kriseninterventionsteam Liechtenstein

Karin Rüdissler-Quaderer

Geschäftsführerin



Bilanz per 31.12.2012

Währung CHF

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
AKTIVEN		
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen	26.00	2'121.85
II. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassabestand	52'974.40	89'141.32
III. Kassenbestand	2'198.70	1'669.30
Total Umlaufvermögen	55'199.10	92'932.47
B. Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'335.60	23'873.45
C. Anlagevermögen		
I. Kommunikationssysteme	1'000.00	1'430.00
II. Datenverarbeitungsanlagen	250.00	500.00
Total Anlagevermögen	1'250.00	1'930.00
TOTAL AKTIVEN	79'784.70	118'735.92
PASSIVEN		
A. Eigenkapital		
I. Stiftungsfonds	30'000.00	30'000.00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	22'621.47	9'485.80
III. Jahresgewinn/Jahresverlust	-16'164.42	13'135.67
Total Eigenkapital	36'457.05	52'621.47
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellung	14'171.20	25'357.90
Total Rückstellungen	14'171.20	25'357.90
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	5'066.35	3'717.65
2. Sonstige Verbindlichkeiten	290.10	318.90
Total Verbindlichkeiten	5'356.45	4'036.55
D. Passive Rechnungsabgrenzungen	23'800.00	36'720.00
TOTAL PASSIVEN	79'784.70	118'735.92

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Währung CHF

	01.01.2012 - 31.12.2012 CHF	01.01.2011 - 31.12.2011 CHF
A. AUFWENDUNGEN		
1. Aufwand für Dritteleistungen	1'180.00	2'853.60
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	80'505.25	85'922.75
b) Sozialabgaben	6'507.35	6'407.75
	87'012.60	92'330.50
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen	680.00	1'116.00
4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen		
a) Uebrigter Personalaufwand	5'221.85	19'111.85
b) Raumaufwand	6'600.00	7'367.60
c) Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'746.40	2'018.80
d) Sachversicherungen	305.60	305.60
e) Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	655.00	43.40
f) Verwaltungsaufwand	12'300.47	14'771.94
	26'829.32	43'619.19
5. Jahresgewinn	0.00	13'135.67
TOTAL AUFWENDUNGEN	115'701.92	153'054.96
	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
B. ERTRÄGE		
1. Einnahmen Stiftung	83'340.10	152'919.45
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.70	98.66
3. Ausserordentliche Erträge	16'186.70	36.85
4. Jahresverlust	16'164.42	0.00
TOTAL ERTRÄGE	115'701.92	153'054.96



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an den Stiftungsrat der

STIFTUNG für KRISENINTERVENTION

Bahnhofstrasse 16

FL-9494 Schaan

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Stiftung haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung, endend am 31.12.2012, im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

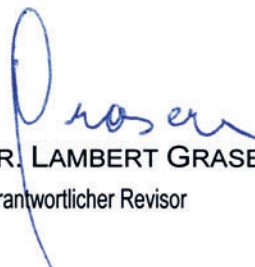
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von CHF 6'457.05, den diesjährigen Verlust von CHF 16'164.42 eingeschlossen, dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Sie stimmt mit den Büchern und dem Inventar überein.

Vaduz, 7. Februar 2013

LARONA TRUST REG.



DR. LAMBERT GRASERN
Verantwortlicher Revisor

Beilagen: Bilanz, Erfolgsrechnung



KIT – Stiftung für Krisenintervention
Bahnhofstrasse 16
Postfach 740
9494 Schaan

Telefon +423 230 05 06
Fax +423 230 05 08
kit@kit.li, www.kit.li

Kontonummer:
CHF 50.314.947.017 bei Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz